

Bibel für Kinder
zeigt:

Der
Feuermensch



Text: Edward Hughes

Illustration: Lazarus

Adaption: E. Frischbutter

Deutsche Übersetzung ©2000
Importantia Publishing

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2013 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



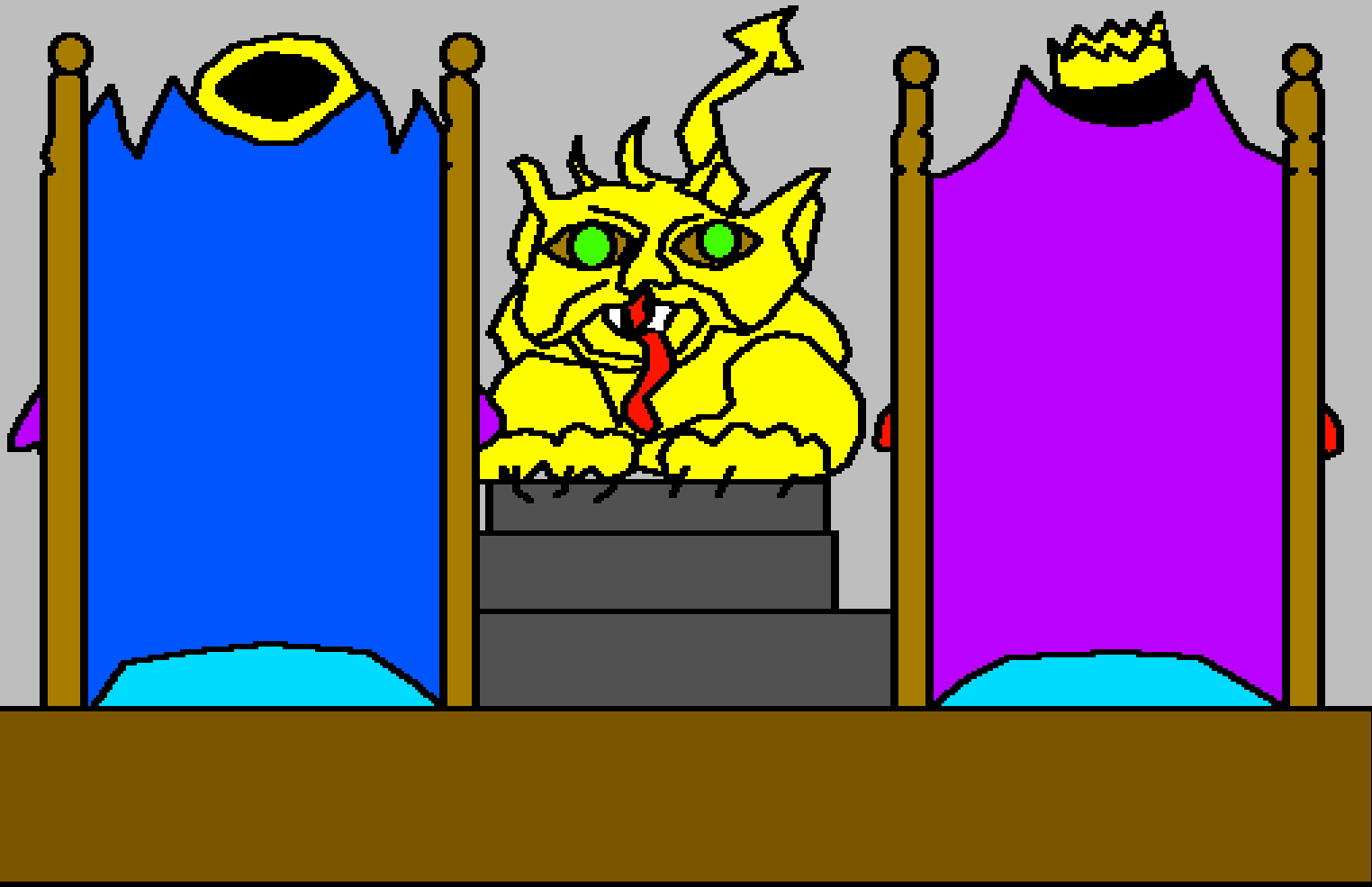
Es sah nicht gut aus für Israel. Der König und die Königin hassten Gott. Was für ein schlechtes Vorbild!



Bald hasste auch das Volk Gott und
diente den falschen Göttern. Liebte
jemand Gott?



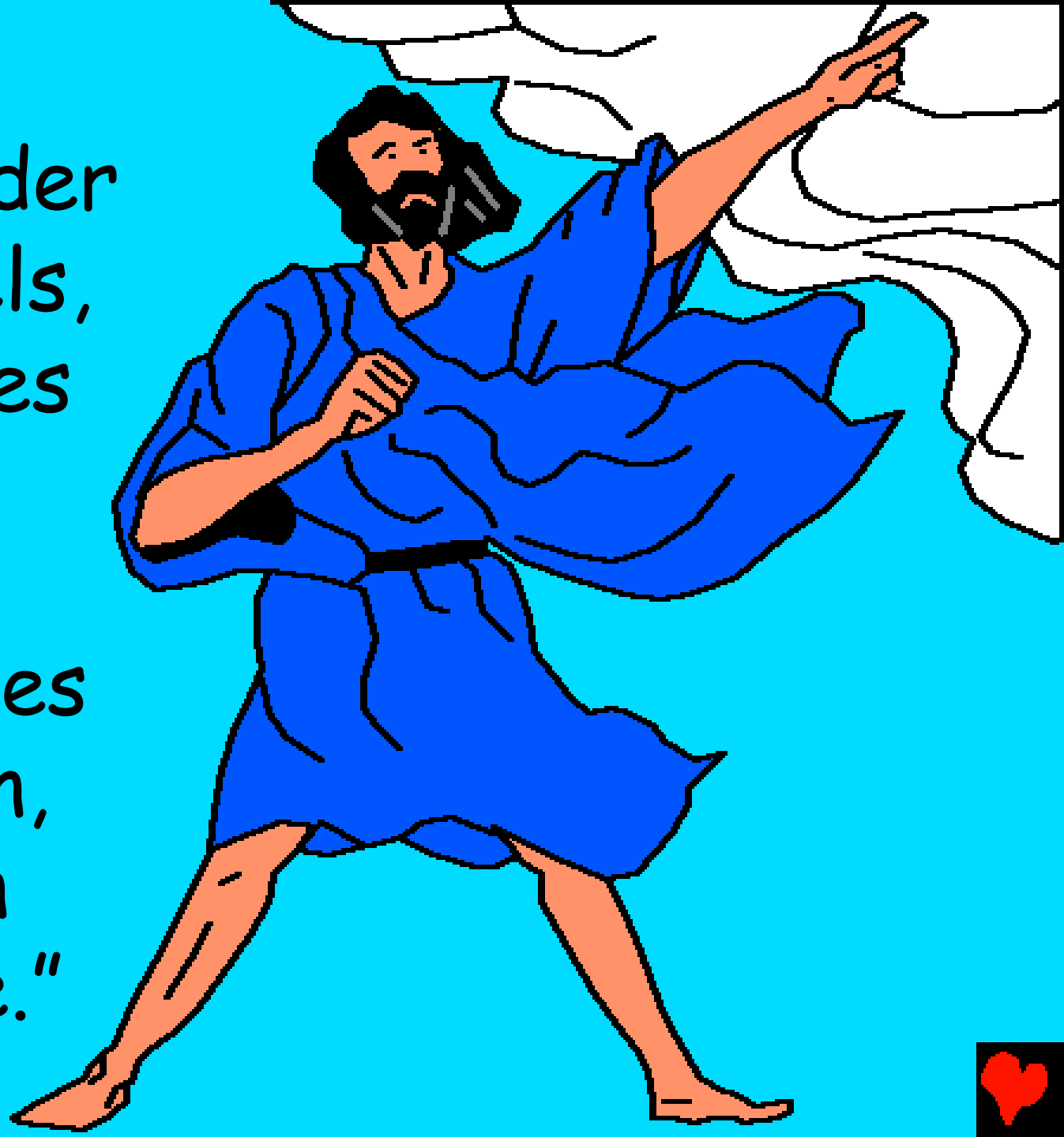
Ja, es gab ein paar treue Anbeter.
Eines Tages sprach Gott zu einem
von ihnen. Er hieß Elia.



Elia sprach
zum bösen
König Ahab:



„So wahr
der Herr, der
Gott Israels,
lebt, wird es
keinen Tau
und keinen
Regen dieses
Jahr geben,
außer wenn
ich es sage.“



Das bedeutete
Hungersnot!
Gott wollte
nicht, dass
sein Volk
Israel
weiterhin
Böses tat.





Nach
dieser
Warnung
an den
König
schickte

Gott den Elia an einen ruhigen
Ort auf dem Lande. Dort wartete
Elia an einem Bach.

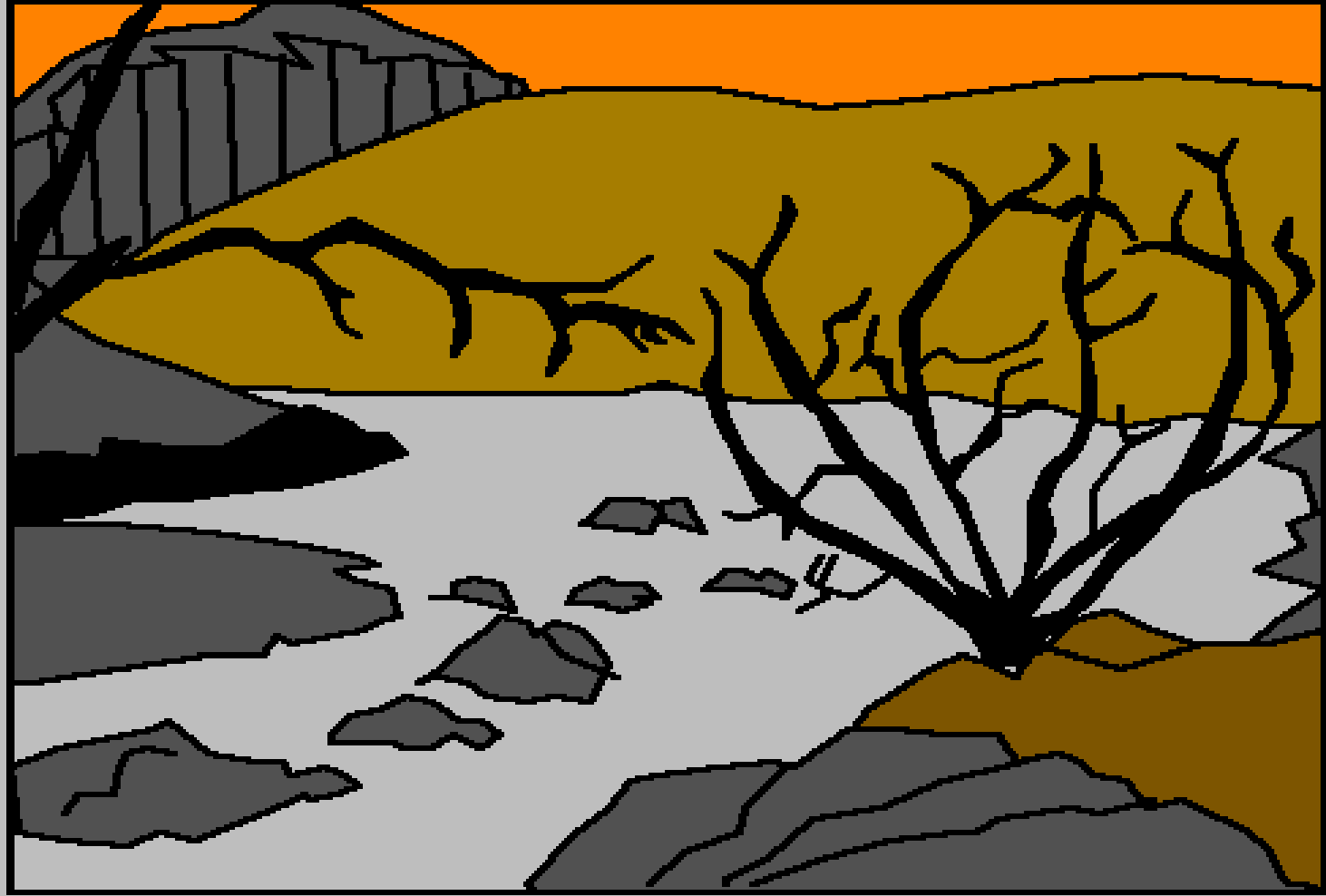




Gott
schickte
Raben,
die ihm
zu Essen

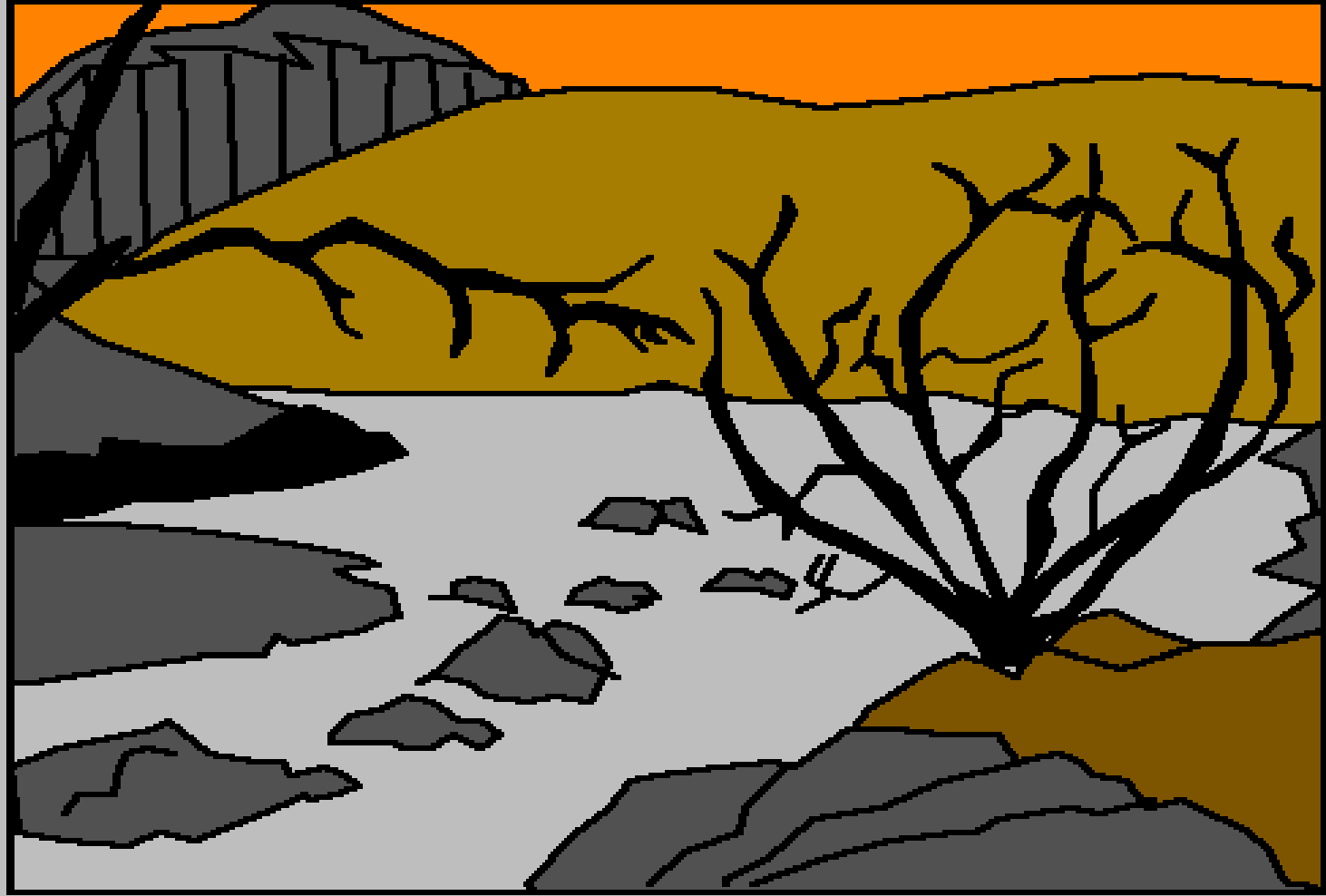
brachten. Sie brachten ihm Brot
und Fleisch, morgens und abends.
Und Elia trank aus dem Bach.





Bald trocknete der Bach aus, weil es keinen Regen im Land gab. Gottes Wort erfüllte sich.





Im

ganzen Land war das Wasser knapp.
Das Getreide konnte nicht wachsen.
Die Menschen hatten Hunger.





Vielleicht fragte sich Elia, was wohl mit ihm geschehen würde, da nun kein Wasser war.



Gott sprach
zu Elia: „Steh
auf, geh nach
Zarpat und
wohne dort.
Schau, ich habe

einer Witwe
befohlen, für
dich zu
sorgen.“



Gott wusste,
was seine
Diener
brauchen.
Auf was für
seltsamen



Wegen
versorgt
er sie!



Demütig
gehorchte
Elia Gott.
Als er nach
Zarpat kam,
war die Witwe



in der Stadt
und sammelte
Feuerholz.



„Bitte, bring mir
etwas Wasser
in einer Tasse“,
bat Elia die
Frau, „bitte
bring mir

einen
Bissen
Brot!“



„Ich habe
kein Brot“,
antwortete die
Witwe. „Nur
eine Hand voll
Mehl im Gefäß

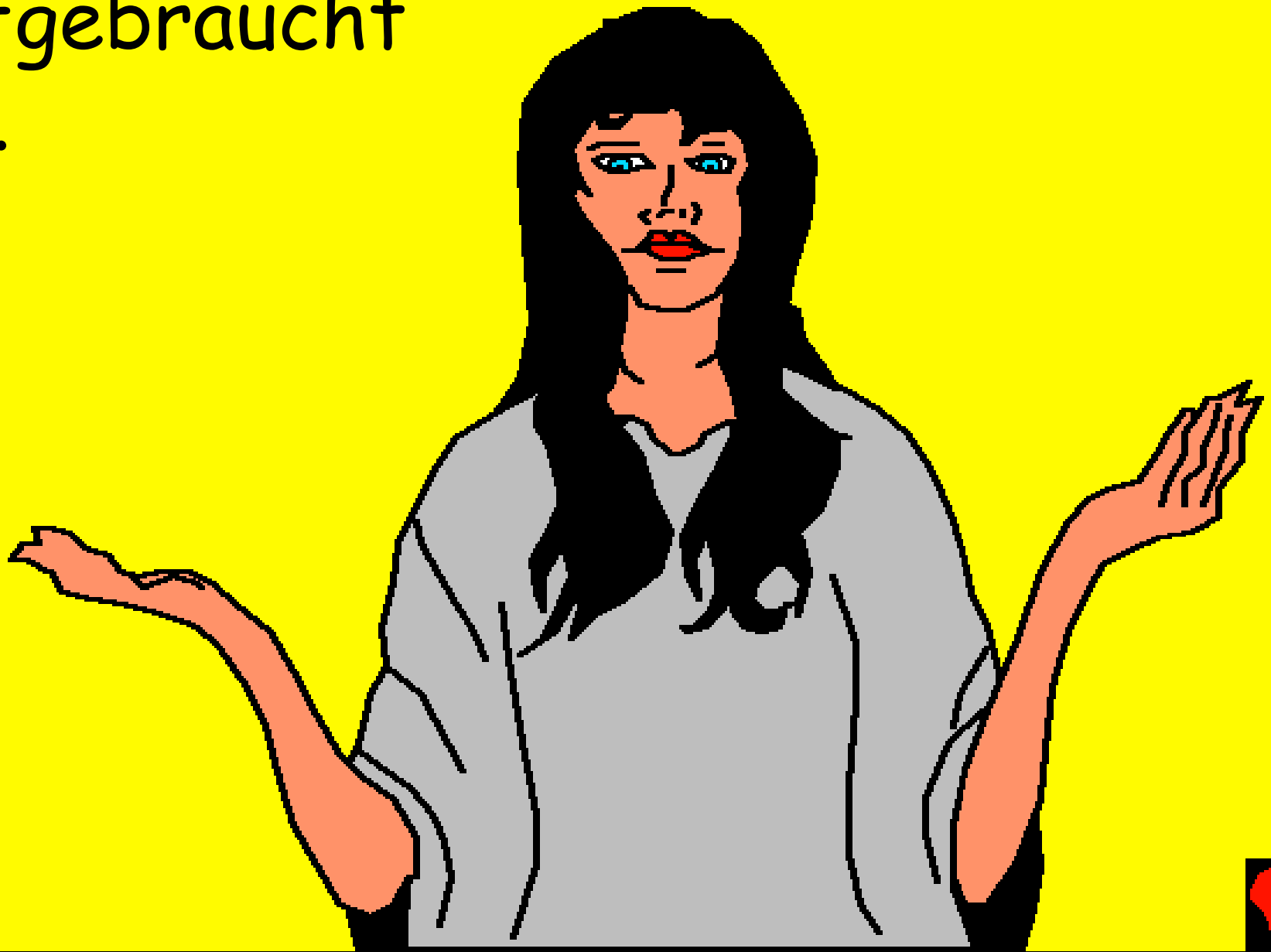
und
etwas Öl
im Krug.“



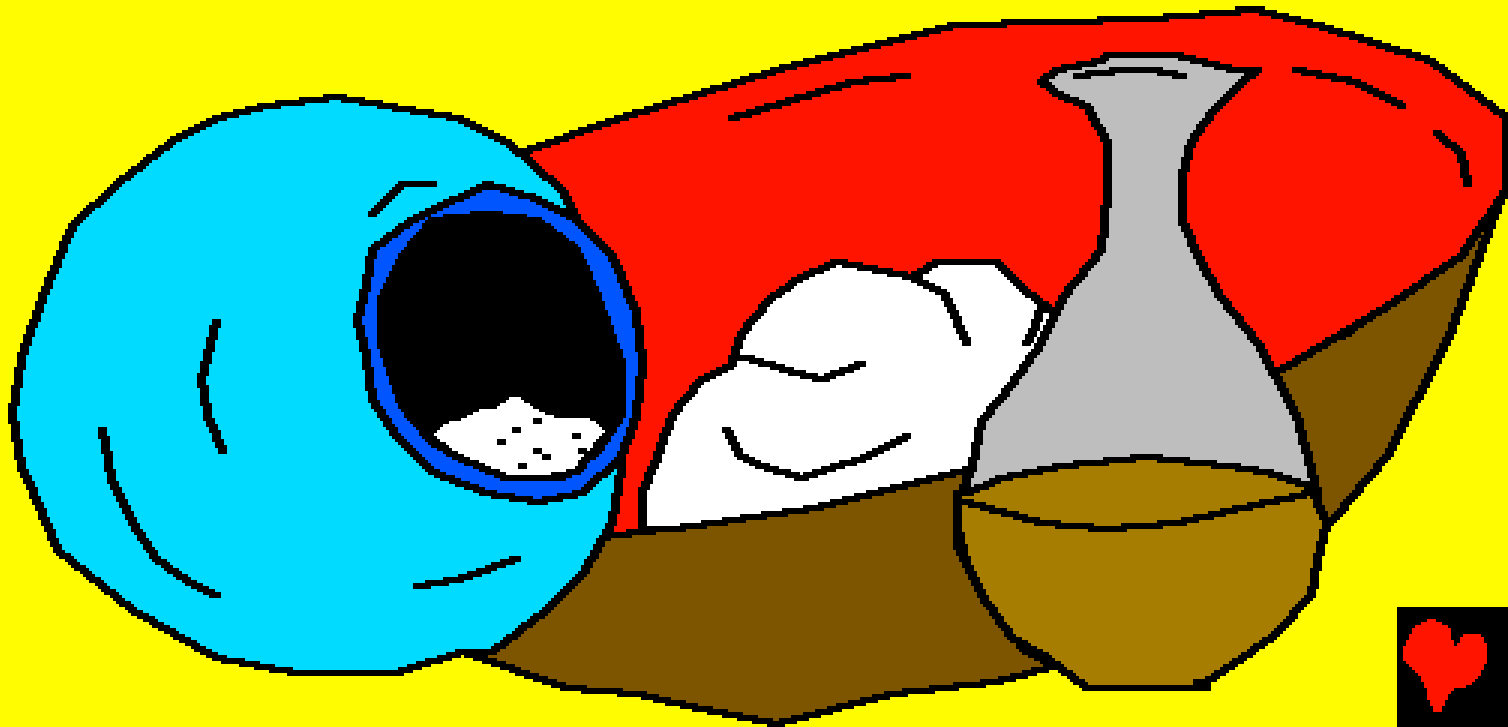
Traurig sagte die Frau
dem Propheten,
dass sie
und ihr Sohn
verhungern
würden, ...



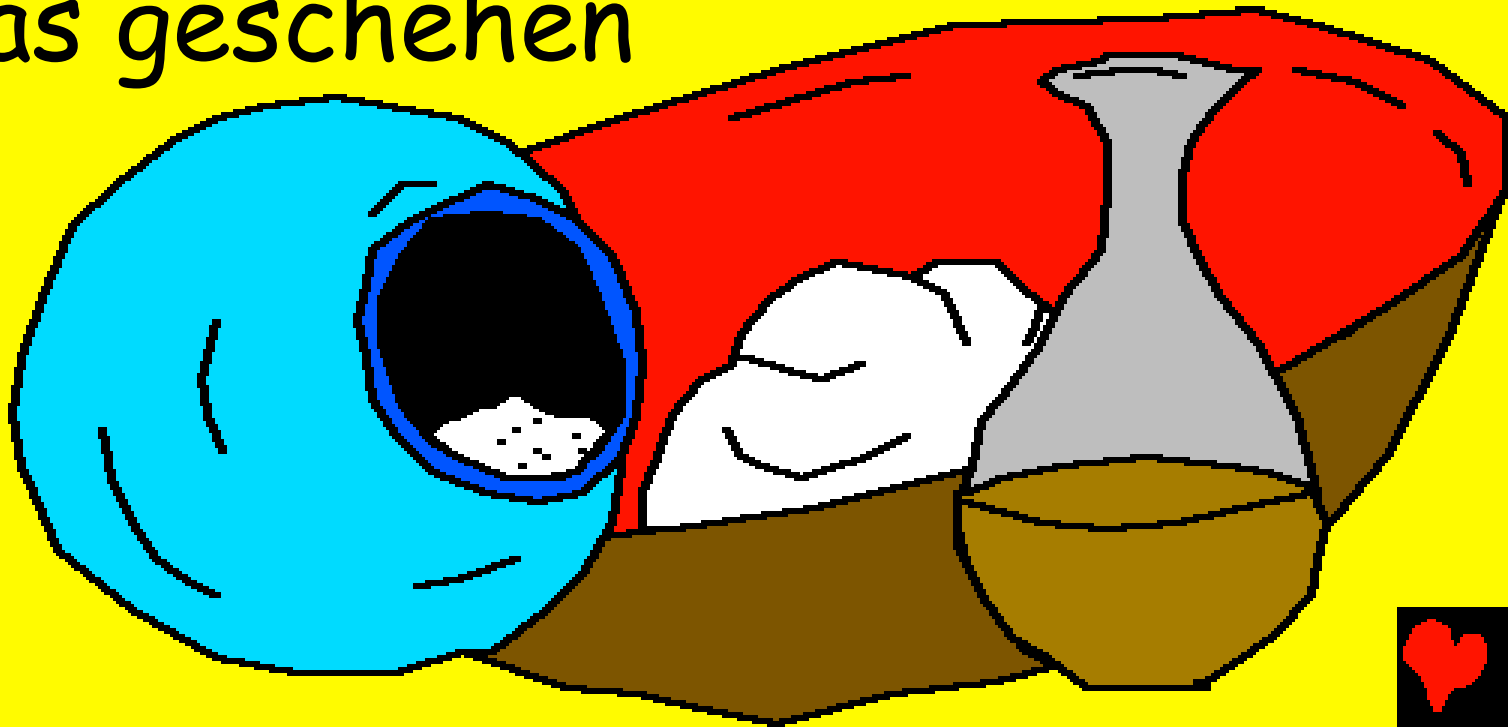
... wenn dieses
aufgebraucht
ist.



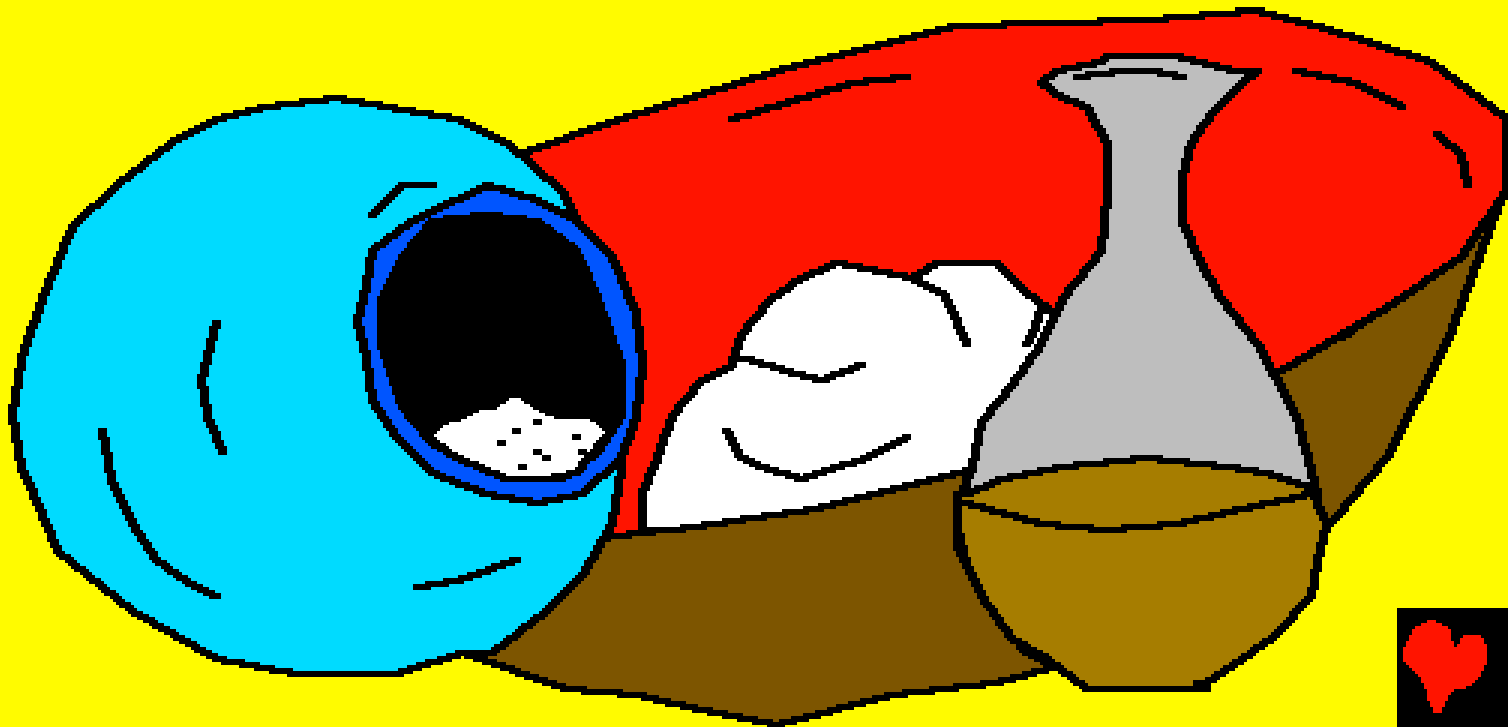
„Hab keine Angst. Mach mir zuerst einen kleinen Kuchen davon und danach mach etwas für dich und deinen Sohn“, sagte Elia.



„Das Mehl wird nicht aufgebraucht werden und das Öl auch nicht, bis zu dem Tag, an dem der HERR Regen auf die Erde schickt.“ Gott müsste ein Wunder vollbringen, wenn das geschehen soll.

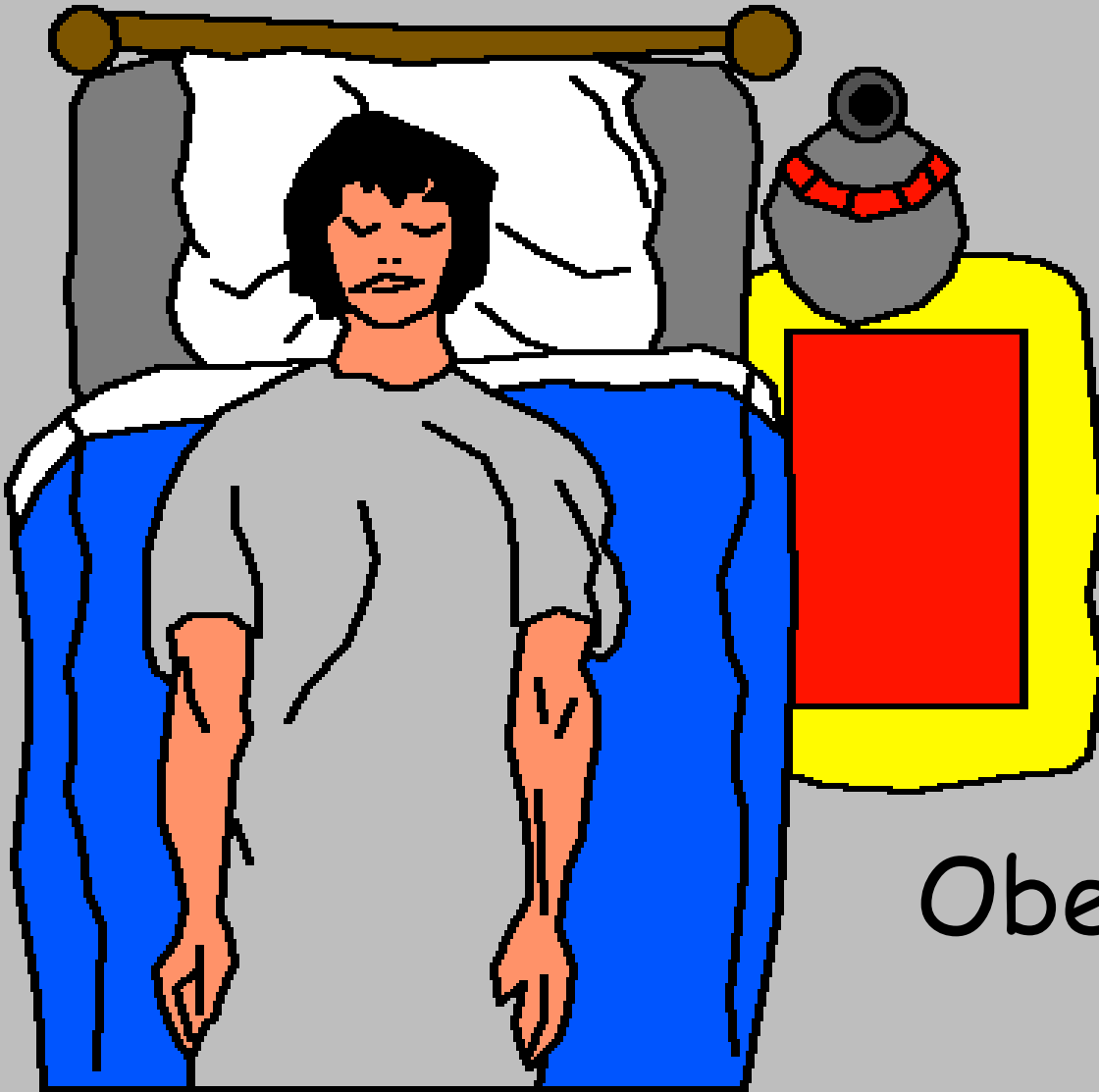


Und er tat es! Die Frau und ihr Sohn aßen viele Tage lang, und doch wurde das Gefäß mit Mehl nicht leer. Das Öl im Krug laß auch nicht nach.



Elia wohnte bei ihnen. Eines Tages geschah etwas Trauriges.

Der Sohn der Witwe starb. Elia trug den Körper des Jungen in ein Zimmer im Obergeschoss.



Er rief laut zum
HERRN und sprach: „O,
HERR, mein Gott,

ich bitte dich:

Lass doch

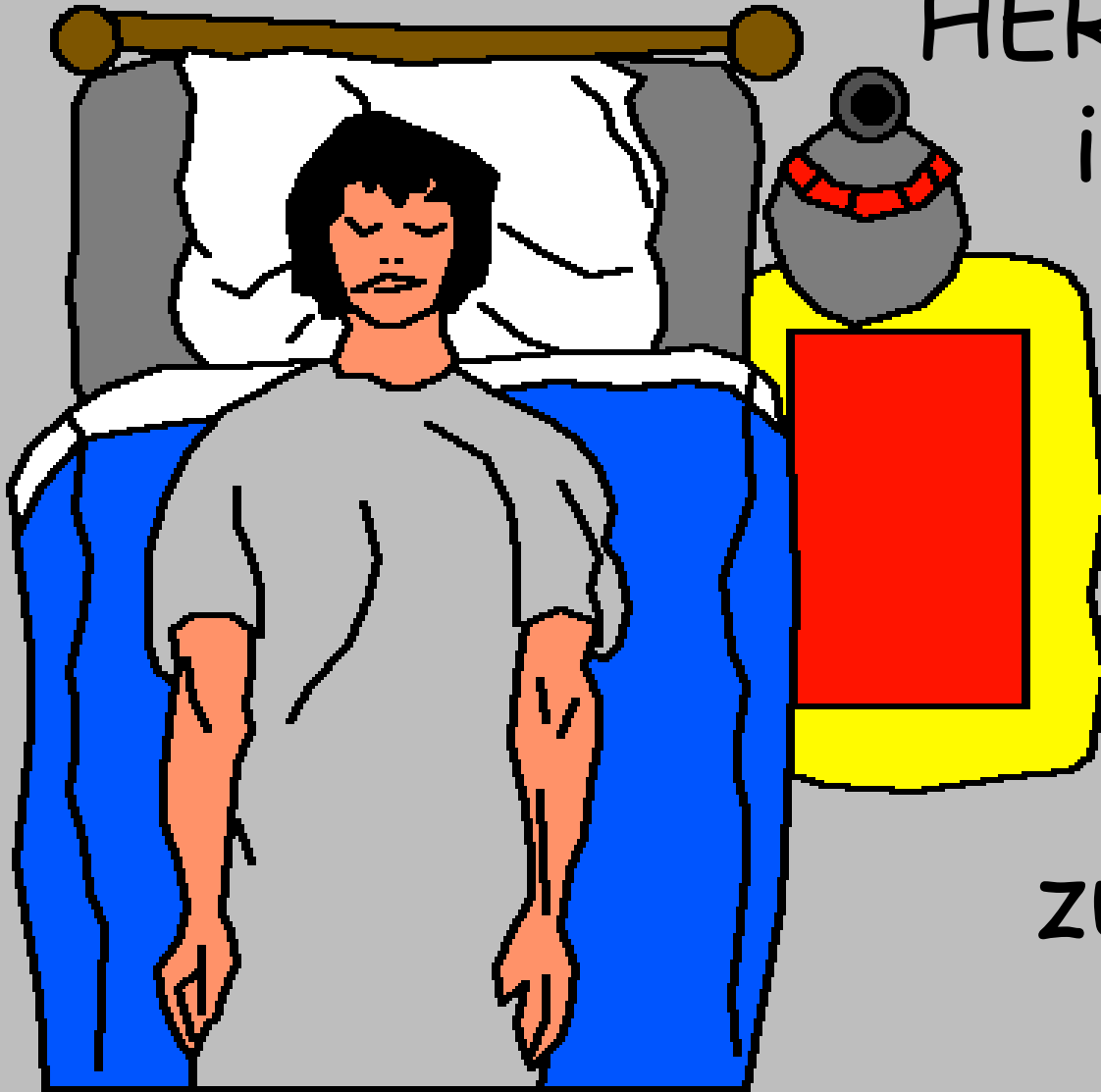
die Seele

dieses

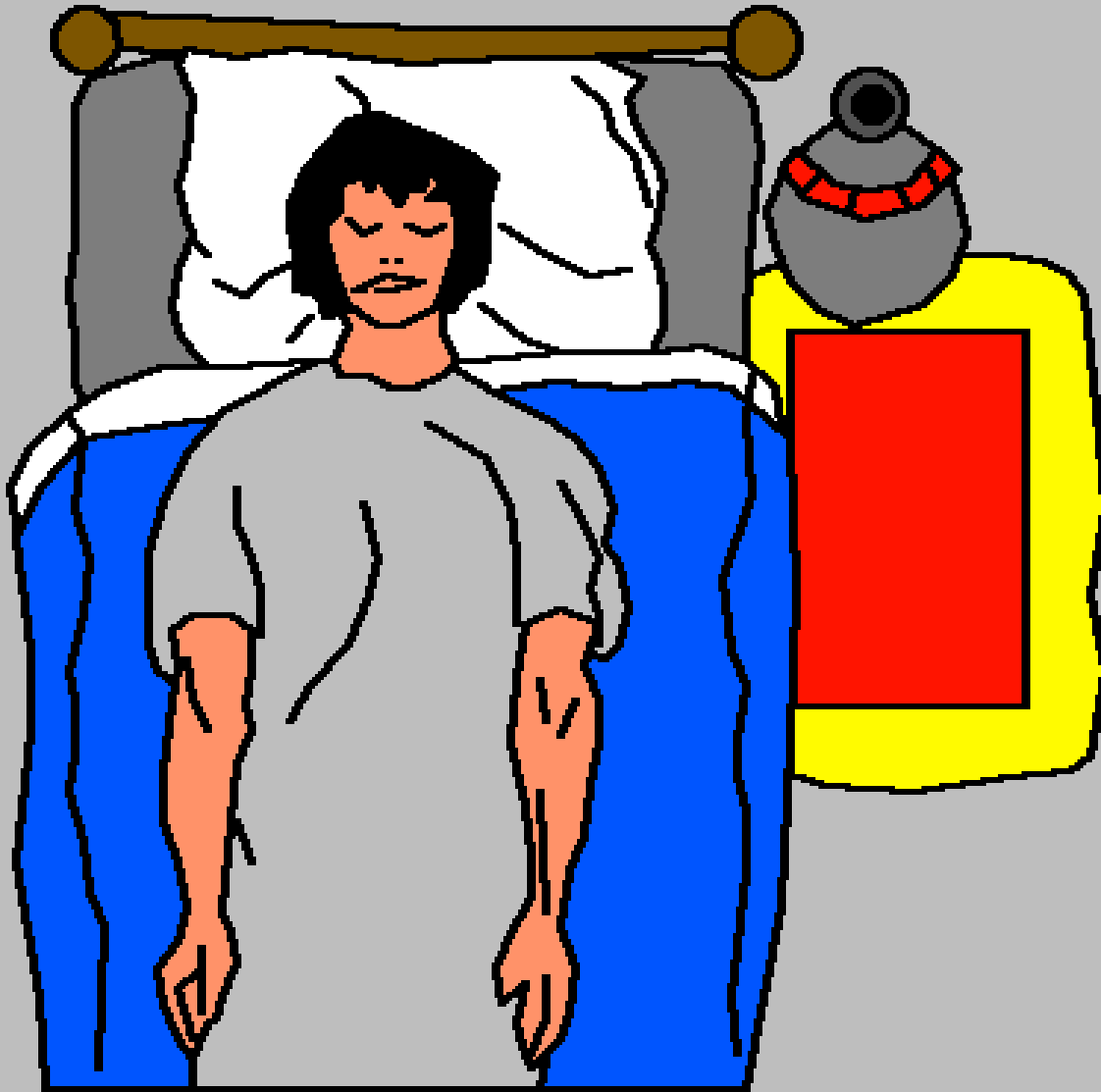
Kindes

zu ihm

zurückkehren.“



Was für ein unmögliches Gebet!



Der HERR hörte die
Stimme Elias und die
Seele des Kindes kam
zu ihm zurück und
es wurde neu
zum Leben
erweckt.



Als Elia das Kind nahm und es seiner Mutter gab, sagte sie: „Dadurch weiß ich nun, dass das Wort des HERRN in deinem Mund die Wahrheit ist.“



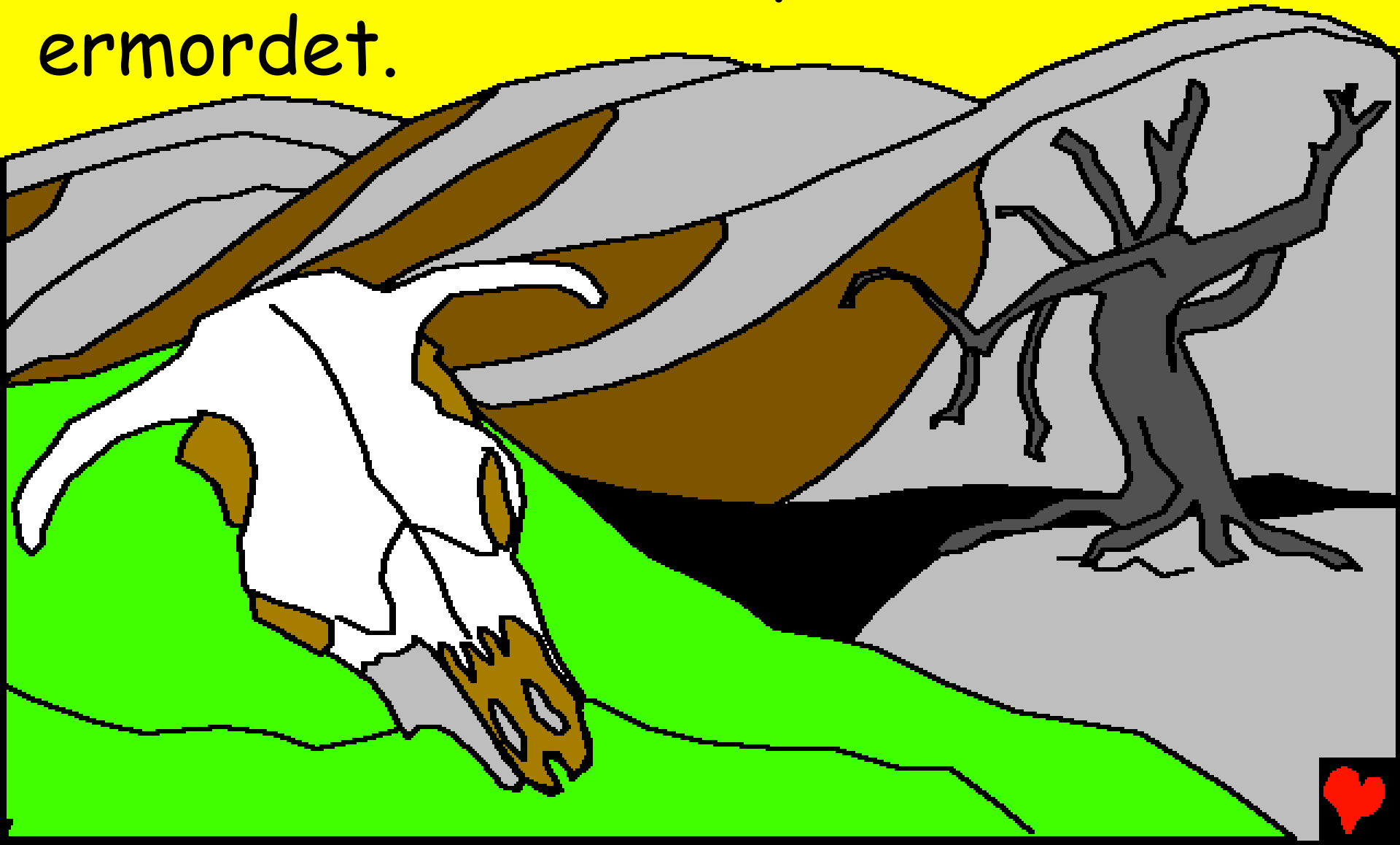
Drei Jahre später schickte Gott den Elia zurück zum König um zu sagen:



„Ich werde Regen auf die Erde
schicken.“



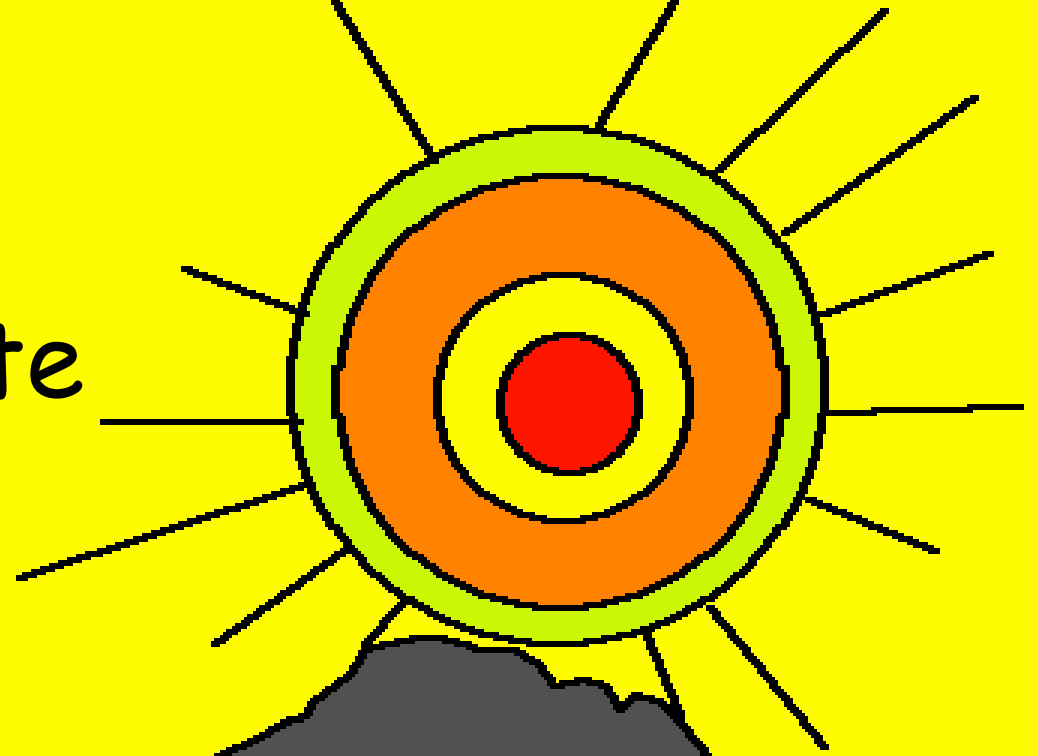
Was, zu Ahab gehen? Seine Frau Isebel hatte die Propheten Gottes ermordet.



Aber Elia stritt nicht. Er ging zum
König Ahab.



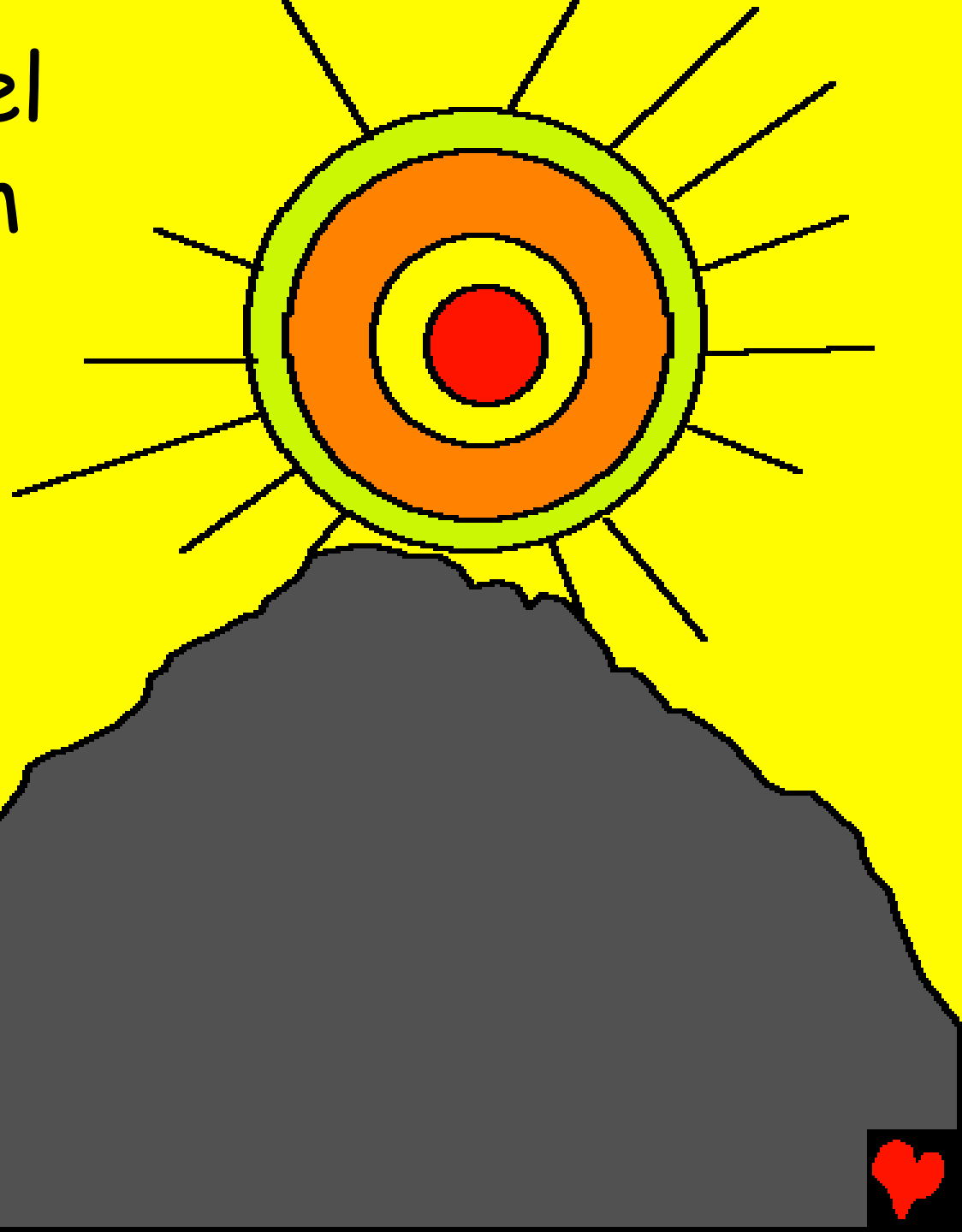
Als die beiden
Männer sich
trafen, forderte
Elia den Ahab
heraus, ganz
Israel zu
versammeln
mit den



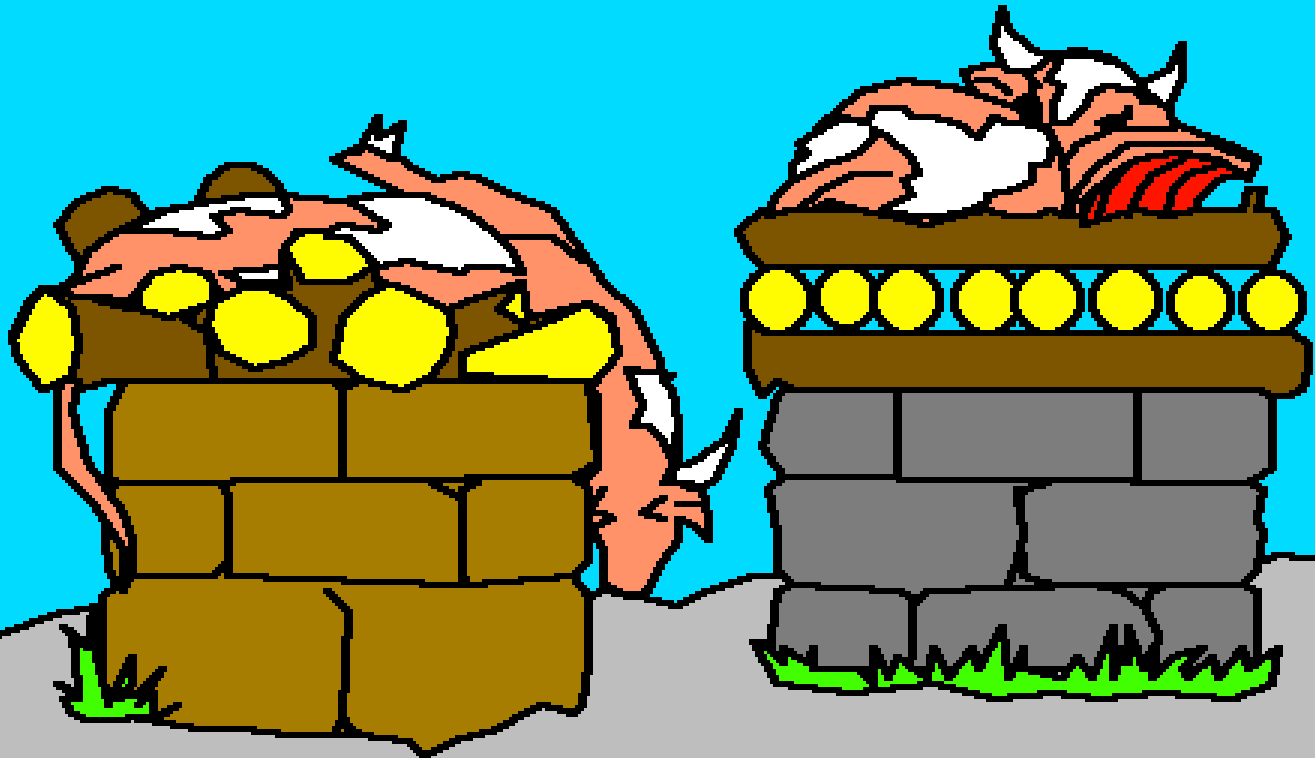
450
falschen
Propheten.



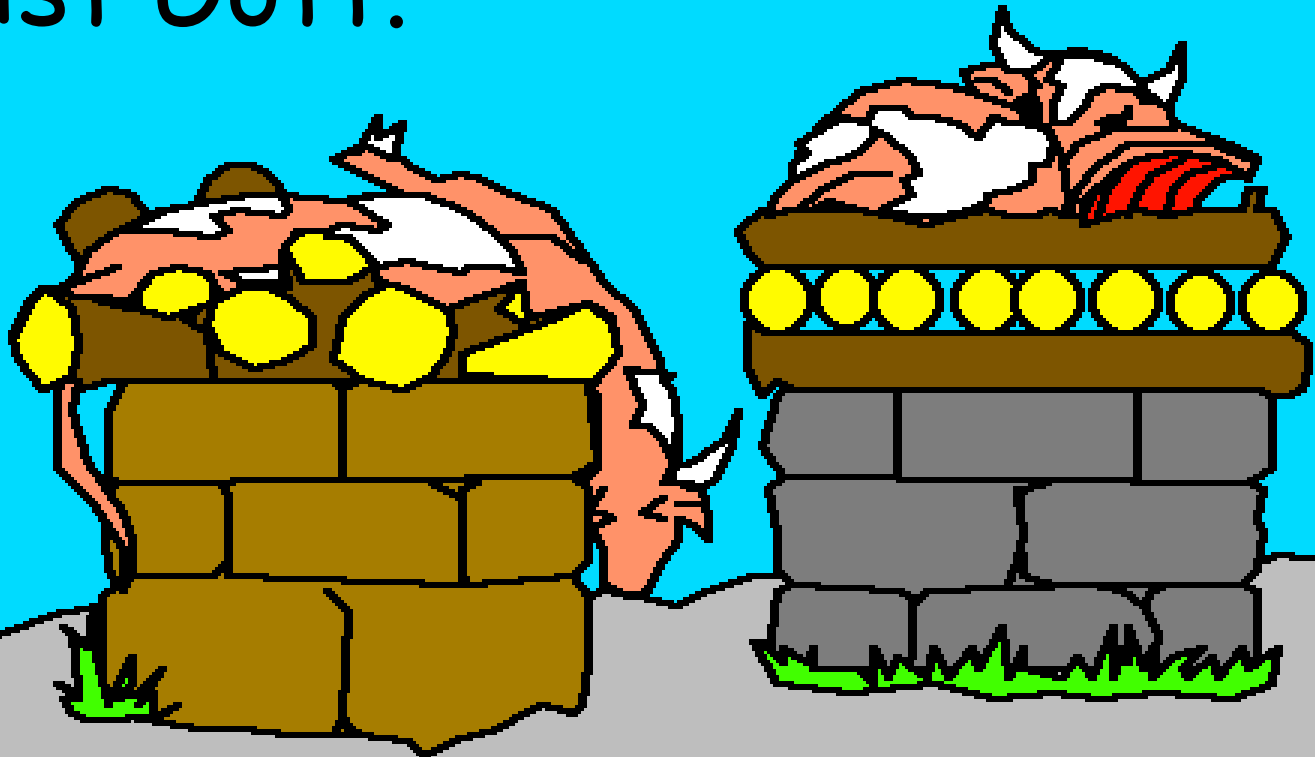
Am Berg Karmel
sprach Elia zum
Volk: „Wenn
der HERR
Gott ist,
dann folgt
ihm.“



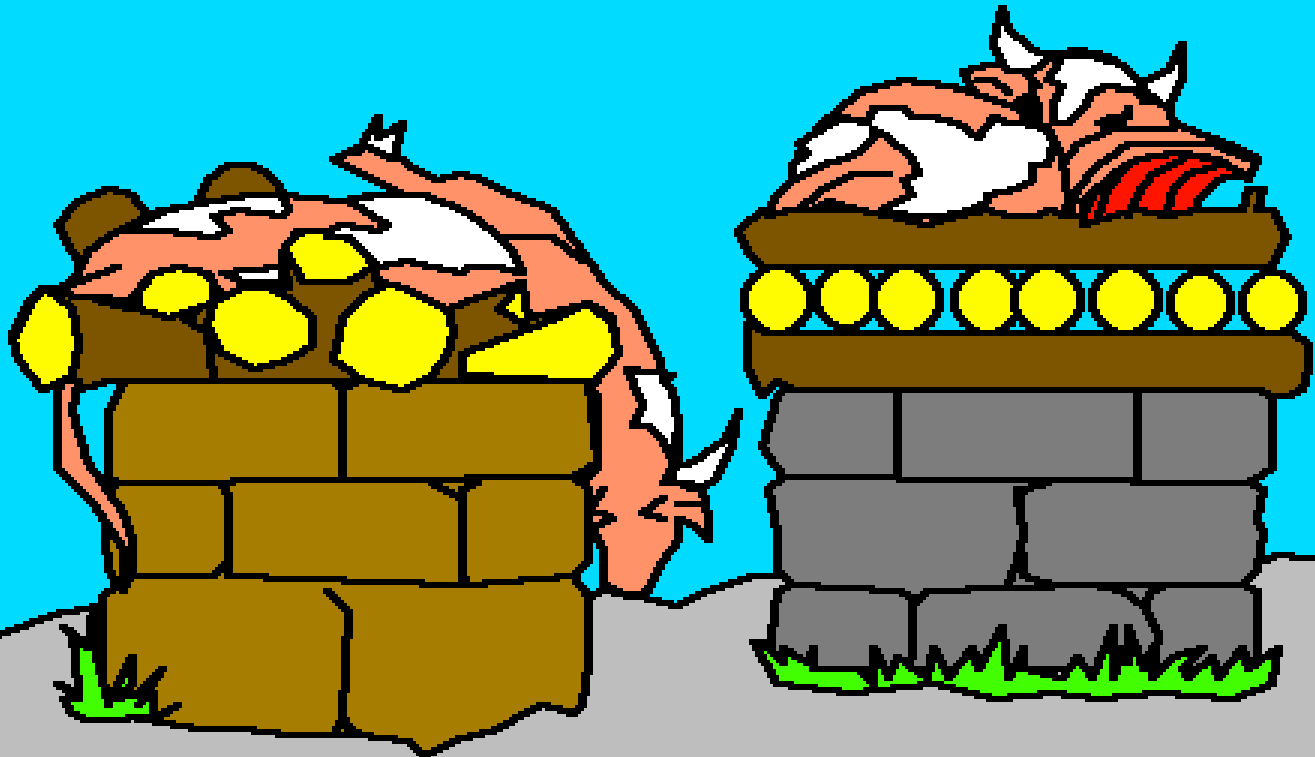
Elia ließ zwei Stiere als Opfertiere zubereiten. Doch es wurde kein Feuer verwendet, um sie anzuzünden.



„Ihr ruft den Namen eurer Götter an und ich werde den Namen des HERRN anrufen“, sagte er, „und der Gott, welcher mit Feuer antwortet, dieser ist Gott.“



„Das hast du gut gesagt“,
antworteten die Leute.



Vom Morgen bis zum Abend
riefen die falschen Propheten ihre
falschen Götter an. Sie sprangen
und tanzten und schnitten sich mit

Messern, bis sie
bluteten. Aber
es kam kein
Feuer.





Dann ließ Elia
das Holz und
das Opfer
mit Wasser
übergießen
und betete:





„O, HERR, höre mich, damit dieses Volk glaubt, dass du der HERR Gott bist“ Dann fiel das Feuer des HERRN herab.





Es
verbrannte
den Stier
und das
Holz. Dann
verbrannte
es den
Steinaltar!



Als die Leute das
sahen, schrien sie:
„Der HERR, er ist
Gott!“



Und Elia sagte: „Nehmt
die Propheten Baals
gefangen. Lasst keinen
von ihnen weglaufen!“



Elia tat, was der König Ahab schon lange hätte tun müssen. Er tötete die falschen Propheten.



Dann sagte
Gottes Diener
zu Ahab, dass
Regen unterwegs
sei.



Bald erschien
eine kleine Wolke.
Würde es Regen geben
nach mehr als drei
Jahren

tödlicher
Trockenheit?





In kurzer
Zeit wurde der
Himmel schwarz
von Wolken und
Wind und es
gab einen
kräftigen
Regen. Gott
schickte den
Regen.

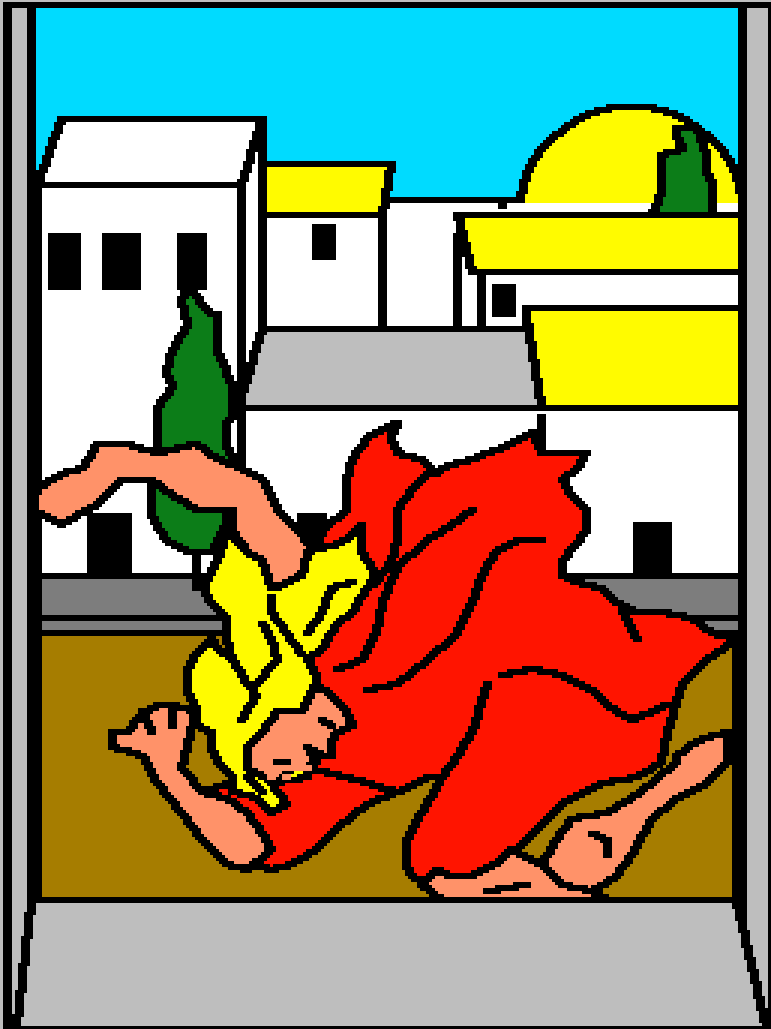




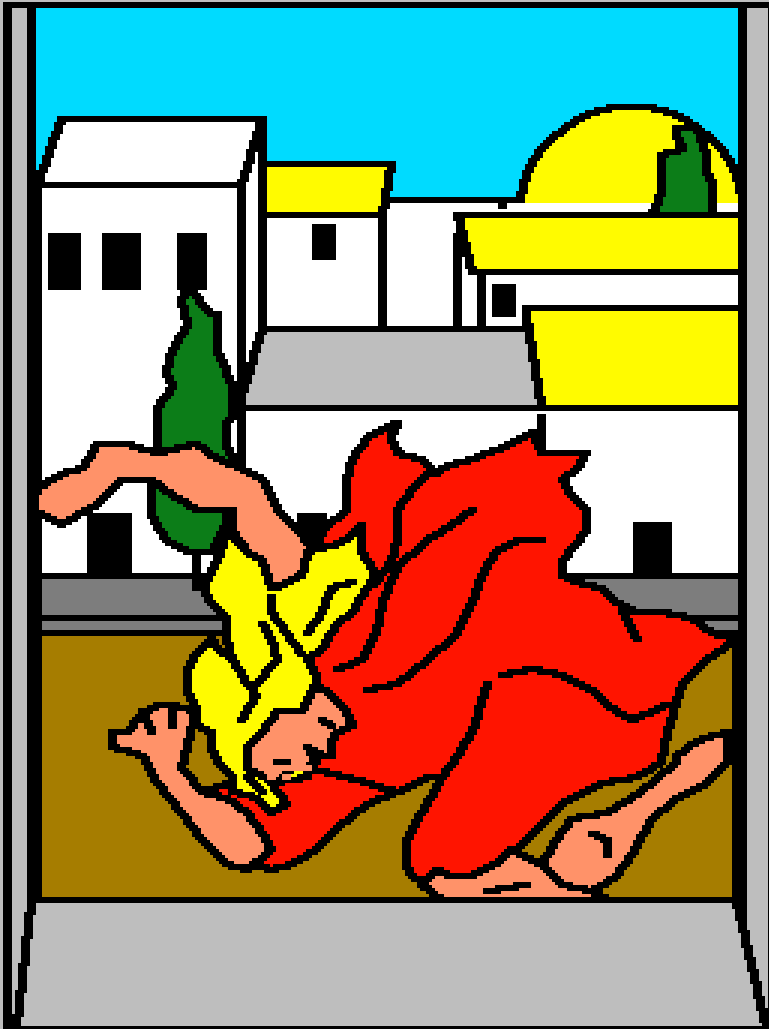
Gott zeigte dem Volk, dass Elia ihnen die Wahrheit gesagt hatte. Gott zeigte, dass er allein der wahre Gott ist.



Meinst du, dass
König Ahab Gott
und seinen Diener
Elia nun ehrte?
Nein! Tatsächlich
versuchte Isebel,
Elia zu töten, doch
er konnte
verschwinden.

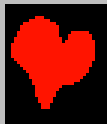


Am Ende starb Ahab in einer Schlacht und die Diener warfen Isebel von einer hohen Palastmauer hinunter. Ihr Kopf stieß auf die harten Steine am Boden.





Was geschah
mit Elia?





Eines Tages
schickte Gott
einen Feuerwagen
mit Pferden; ...





... und Elia, Gottes
Feuermann, fuhr in
einem Wirbelwind
in den Himmel auf.



„Der Feuertensch“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

1 Könige 17-19 und 2 Könige 2

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

